

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD



An den
Rat der Gemeinde Steinfeld
z.H. Bürgermeisterin Manuela Honkomp

8.02.2010

Anlegen, Erhalt und Pflege von Rad- und Wanderwegen, Biotopen und Sandfängen

Antrag: Für nachfolgende Maßnahmen sind 30T€ im Haushaltsjahr 2010 bereitzustellen:

- Anlegen des verwahten und ungepflegten Biotops am „Tiefen Weg“ als Streuobstwiese mit einem Bienenhotel. Vor Beginn der Maßnahme soll die Verantwortung für die Pflege und Unterhaltung geklärt sein.
- Befestigung, Erhalt und Pflege der Rad- und Wanderwege von Overmeyers Tannen bis zum Ponyhof, Rauwellen und dem Rundwanderweg Nr. 3.
- Einbau von Sandfängen im oberen Bereich des Steinfelder Mühlenbachs.

Die Maßnahmen sollen unverzüglich geplant und ausgeführt werden und nach Möglichkeit vor Sommer 2010 abgeschlossen sein.

Die Verwaltung sollte unter Mitwirkung der zuständigen Verbände für die einzelnen Maßnahmen die Kosten ermitteln und Fördermittel beantragen; u.U. sind auch Maßnahmen ohne Förderung umzusetzen.

Begründung: Der Schutz sowie die Entwicklung und Pflege der alten regionaltypischen Kulturlandschaft mit alten Obstsorten und angepasster Beweidung durch Schafe und Ziegen sind wichtige Voraussetzungen zum Erhalt einer intakten Landschaft. Auch Imker profitieren davon, Bienen tragen ihren Teil in diesem natürlichen Gefüge dazu bei. Obstbäume sorgen für vielfältige Freuden: im Frühjahr die Obstblüte, im Sommer ein sattes Grün und im Herbst die bunten Früchte.

Die Patenschaft und Pflege der Bäume könnten der Naturschutzbund, die Don Bosco Schule oder engagierte Freizeitgärtner übernehmen. Komplette Anlagen könnten bei Nachfrage auch verpachtet werden.

Der ausgewiesene Rundwanderweg Nr. 3 ist im Bereich zwischen den Hünensteinen und dem Ponyhof teilweise kaum noch zu erkennen und nicht mehr begehbar. Bei einer zunehmenden Nutzung des Waldes zur Erholung sind insbesondere regelmäßige Kontrollen und Ausbesserungen der Wege und Anlagen erforderlich.

Mit dem Rollstuhl, der Gehhilfe oder dem Kinderwagen bedeutet der Wald immer eine Grenze. Mit einem gut ausgebauten Wegenetz könnte ein barrierefreier Zugang für alle Menschen möglich werden. Der Erholungswert, der für Menschen ohne Behinderung bei Waldspaziergängen in Anspruch genommen wird, wäre auch für die Menschen nutzbar, die auf Hilfen angewiesen sind.

Ein gut ausgebauter Weg erhöht die Attraktivität für Wanderer und Walker und ermöglicht zusätzlich eine gute forstwirtschaftliche Nutzung.

Im Zusammenhang mit den Gestaltungsmaßnahmen bei der Lohgerberei sollte auch der Steinfelder Bach von der Quelle bis zum Regenrückhaltebecken naturnah entwickelt werden. Voraussetzung hierfür ist die Lösung des Versandungsproblems

Aus dem Oberlauf bei Sahlfeld / Stuntebeck wird Sand in den Bach eingetragen. Im Bereich vor dem Durchlass an der Ponyhofstraße lagert sich ein Teil des Sandes ab, der andere wird mit dem Wasser weitergetragen. Ein weiterer Wasserlauf kommt von den Fischteichen Saalfeld an der Dammer Straße und trifft beim Freibad auf den anderen Wasserlauf.

Da der größte Teil des Versandungsproblems an dieser Stelle entsteht, ist es sinnvoll, hier einen Sandfang zu erstellen.

Durch den Einbau eines Sandfangs im oberen Bereich des Baches - z.B. beim neuen Sportplatz / Freibad - kann das Problem der Versandung des Baches und der Regenrückhaltebecken im Ortsbereich enorm vermindert werden. Weniger Sand in den Rückhaltebecken bedeutet bei Starkregen eine höhere Wasseraufnahmemöglichkeit und dadurch weniger Kosten für die Unterhaltung der Anlage (Ausbaggern und Abfahren des Sandes). Ferner bedeutet die Lösung des Problems der Versandung auch, dass die Gemeinde ihren Aufgaben im Hochwasserschutz gerecht wird.

So kann das Wasser bei starkem Regen bei der Durchführung unter der Großen Straße ausreichend abfließen und überflutet nicht die angrenzenden Bereiche.

Für diese Maßnahmen werden Zuschüsse vom Land und von den Umweltverbänden bereit gestellt.

Um Zustimmung bittet die UWG Steinfeld!



Fraktionsvorsitzender